



Anfrage-Nr. VII-F-10329

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stammbaum:
VII-F-10329 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Betreff:
Schutzgebiete in Leipzig

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Ratsversammlung

22.05.2024

mündliche/schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt

Mit dem Beschluss der Artenschutzkonferenz von Montreal 2022 ist angestrebt, größere Teile der Erdoberfläche unter Schutz zu stellen (30%) und damit auch ein Überleben der Menschheit sicherzustellen. So ist zum Beispiel die Zahl der Brutvögel in den deutschen Agrarlandschaften um ein Drittel zurückgegangen. Sogar ein Allererweltsvogel wie die Feldlerche wird jetzt auf der Roten Liste der gefährdeten Arten geführt. Der Verlust bei den Insekten fällt sogar noch viel höher aus.

Allerdings fällt das bisher fast nur Fachleuten auf. Denn der Verlust vollzieht sich schleichend über mehrere Jahre hinweg. Und während es die von der Klimaerwärmung ausgelösten Extremereignisse wie Starkregen und Hochwasser immer sofort in die Nachrichten schaffen, ist der Artenverlust nur bei großen, spektakulären Veränderungen eine Meldung wert.

Auf Leipziger Flur gibt es bislang 4 Naturschutzgebiete mit Gesamt 407 ha, sowie 5.435 ha Landschaftsschutzgebiete, bei einer Gesamtfläche von 29.760 ha, wovon 16,8 Prozent der Fläche Leipzigs Wohnbaugebiet sind. Die Schutzgebietskulissen für die 4 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete bedürfen dringend einer Überarbeitung und Anpassung. Das NSG Elster-Pleißer Auwald wurde 1959 ausgewiesen und seitdem nicht angepasst.

Ein Verschieben der Überprüfung und Anpassung in das Auenentwicklungskonzept für die Südaue, mit dem zeitlichen Horizont, dass dies vermutlich erst in den nächsten zehn Jahren erfolgt, erscheint deutlich zu lang, gerade vor dem Hintergrund, dass - siehe RB TV Compound-Fläche - auch weiterhin Baumaßnahmen im und am Wald genehmigt werden. Die Ausweisung der NSG Burgaue stammt von 1998. Hinzu kommt, dass viele Schutzgebiete nicht ausreichend ausgewiesen und durch teils fehlende Beschilderungen in der Bevölkerung nicht komplett bekannt sind.

Die Seite www.leipziger-auwald.de listet einige Schutzgebietsverordnungen auf, aber nicht alle und wird zudem, obwohl sie ein fachlich herausragendes Angebot enthält, seit 2016 nicht mehr gepflegt oder aktualisiert. Eine zentrale Seite für den Leipziger Auwald und seine Bedeutung fehlt damit. Vor diesem Hintergrund sollte auch ein Auwaldkommunikationskonzept erstellt werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir an:

1. Welche Pläne hat die Stadt in Bezug auf die Überprüfung und Anpassung und ggf. Neuausweisung der Schutzgebiete auf Leipziger Flur?

2. Welche Potentiale sieht die Stadt auf Leipziger Flur für die Ausweisung neuer oder die Erweiterung bestehender Schutzgebiete und welche Planungen hat die Stadt in dieser Richtung?
3. Welche Renaturierungsprojekte zur Umsetzung der Ziele des Artenschutzes verfolgt die Stadt?
4. Wie weit ist das Auwaldkommunikationskonzept gediehen und wann wird es vorgestellt?
5. Ist geplant die Seite www.leipziger-auwald.de zu übernehmen und weiterzuführen und damit die wichtige Arbeit rund um den Leipziger Auwald weiter zu fördern?
6. Wie sieht die Stadt das Potential, Wege im Auwald zu reduzieren, um dadurch der Natur mehr Raum zu verschaffen?

Anlage/n

Keine